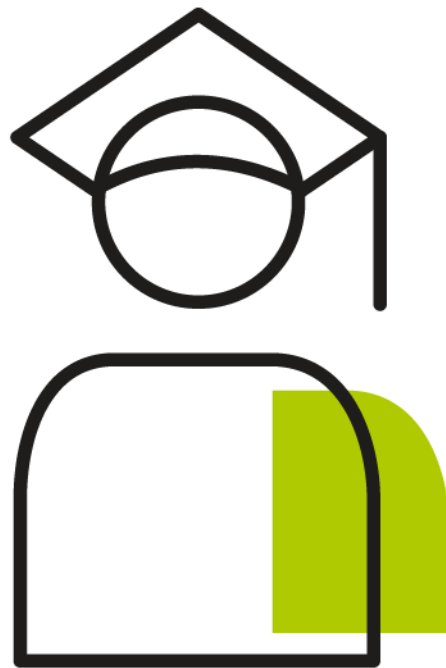




Das BfR- Promotionsbegleitprogramm

Informationen für Promovierende

Das BfR-Promotionsbegleitprogramm

Das BfR-Promotionsbegleitprogramm ist ein strukturiertes Graduiertenprogramm. Die Kombination aus einer verbindlichen Betreuungsvereinbarung, dem variabel gestaltbarem Fort- und Weiterbildungsprogramm und dem Engagement der Promovierendenvertretung verfolgt die folgenden Ziele:

- Vertiefung der fachlichen und überfachlichen Aus- und Weiterbildung mit individueller Schwerpunktsetzung
- Stärkung der Betreuung und der akademischen Anbindung
- Förderung des disziplin- und abteilungsübergreifenden Austauschs.

Die Teilnahme am BfR-Promotionsbegleitprogramm ist seit 1. April 2017 für alle Promovierenden am BfR verpflichtend, unabhängig von ihrer jeweiligen Abteilungs- oder universitären Zugehörigkeit.

Das BfR-Promotionsbegleitprogramm kann in Kombination zu Promotionsprogrammen der betreuenden Hochschule absolviert werden.

Die Betreuungsvereinbarung

Zusätzlich zum Arbeitsvertrag wird zum Beginn der Promotion am BfR eine Betreuungsvereinbarung zwischen der/dem Promovierenden und dem Betreuungsteam geschlossen. Diese Vereinbarung regelt die Rechte und Pflichten aller Parteien. So soll u. a. durch regelmäßige Austauschmeetings ein strukturierter und zielgerichteter Promotionsverlauf und die akademische Anbindung gefördert werden.

Das Betreuungsteam setzt sich aus der direkten/praktischen Hauptbetreuung am BfR, der internen akademischen und der externen akademischen Betreuung zusammen.

Die Promovierendenvertretung

Die Promovierendenvertretung ist eine selbstorganisierte Gruppe von Promovierenden des BfR, die in regelmäßigem Austausch mit der Institutsleitung die Belange der Promovierendenschaft vertritt. Sie organisiert Stammtische und unterstützt die Organisation des jährlichen PreDoc-Symposiums am BfR. Damit werden fach-, abteilungs- und standortübergreifend sowohl die soziale Netzwerkbildung unter den Promovierenden, als auch der wissenschaftliche Austausch gefördert.

Das Fort- und Weiterbildungsprogramm

Das Fort- und Weiterbildungsprogramm des BfR ist modular aufgebaut. Es ermöglicht durch die variable Kombination aus Pflicht- und Wahlmodulen eine flexible Gestaltung und individuelle Schwerpunktsetzung für verschiedene Fachdisziplinen und -interessen. In BfR-internen und externen Veranstaltungen werden dabei Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, Softskills zur Arbeitsorganisation, als auch methodische und fachspezifische Vertiefungen vermittelt. Auch die Teilnahme an weiteren Ausbildungsprogrammen kann im Fort- und Weiterbildungsprogramm implementiert und gefördert werden, z. B. Fachtoxikolog/in (gt), Fachökotoxikologie (GDCh), Fachapotheker/in für Toxikologie und Ökologie.

Die Modulübersicht



Die Module

Das Fort- und Weiterbildungsprogramm besteht aus fünf Themenbereichen mit insgesamt drei Pflichtmodulen und sieben individuell wählbaren Modulen. Insgesamt müssen 12 Leistungspunkte (LP) erbracht werden, zusammengesetzt aus 7 LP in den Pflichtmodulen und 5 LP in den Wahlmodulen. Alle Informationen zu Zielen, Inhalten, Umfang und Leistungsnachweisen der Module sind in Modulbeschreibungen festgehalten.

Grundsätzlich ist die gegenseitige Integration und Anrechnung von Leistungen am BfR und der betreuenden Hochschule durch die Anlehnung an das European Credit Transfer System (ECTS) erleichtert. Anerkennungen sind jedoch nicht garantiert und bedürfen in jedem Fall der Einzelprüfung.

Organisation und weitere Regelungen

Die erfolgreiche Teilnahme am BfR-Promotionsbegleitprogramm wird nach Prüfung der erbrachten Leistungen mit einem Zertifikat bescheinigt.

Zu Beginn eines jeden Jahres erhalten die Promovierenden eine Veranstaltungsliste, anhand derer sie ihr individuelles Kursprogramm zusammenstellen können.

Es besteht eine Obergrenze von maximal 25 Fortbildungstagen während der Promotionsdauer, davon maximal drei Fachweiterbildungskurse, die im Rahmen des BfR-Promotionsprogramms in Anspruch genommen werden dürfen und gefördert werden.

Kontakt

Ihre Ansprechpersonen zum BfR-Promotionsbegleitprogramm sind:

Dr. Jessica Baesler

Stabsstelle Forschungsstrategie und –koordination
Jessica.Baesler@bfr.bund.de
+49 (0) 30 18412 32006

Angela Salman

Referat Personalentwicklung
Angela.salman@bfr.bund.de
+49 (0) 30 18412 70401

Bundesinstitut für Risikobewertung
Max-Dohrn-Straße 8-10
10589 Berlin
[bfr.bund.de](https://www.bfr.bund.de)

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH). Es schützt die Gesundheit der Menschen präventiv in den Tätigkeitsbereichen Public Health und Veterinary Public Health. Das BfR berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebens- und Futtermittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

Folgen Sie uns